

MONTAGE- UND BETRIEBS- VORSCHRIFT NR. 90 564

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion und zur eigenen Sicherheit sind alle nachstehenden Vorschriften genau durchzulesen und zu beachten.

■ EMPFANG

Die Sendung sofort bei Anlieferung auf Beschädigungen und Typenrichtigkeit überprüfen. Falls Schäden vorliegen, sind diese umgehend dem Transportunternehmen zu melden. Bei nicht fristgerechter Reklamation gehen Ansprüche verloren.

■ EINLAGERUNG

Bei Einlagerung über einen längeren Zeitraum sind zur Verhinderung schädlicher Einwirkungen folgende Maßnahmen zu treffen:

Schutz durch trockene, luft- und staubdichte Verpackung (Kunststoffbeutel mit Trockenmittel und Feuchtigkeitsindikatoren). Der Lagerort muß erschütterungsfrei, wassergeschützt und frei von Temperaturschwankungen sein. Schäden, deren Ursprung in unsachgemäßer Einlagerung oder Inbetriebnahme liegen, sind nicht nachweisbar und unterliegen nicht der Gewährleistung.

■ EINSATZBEREICH

Das Gerät dient zur Steuerung von Ventilatoren und Lüftungsgeräten in Abhängigkeit der Raumluftgüte. Bei Betrieb in erschwerten Bedingungen, wie z.B. hohe Feuchtigkeit, längere Stillstandzeiten, starke Verschmutzung, übermäßige Beanspruchung durch klimatische Einflüsse (z.B. Einsatztemperatur > 40 °C) sowie technische und elektronische Einflüsse, ist Rückfrage und Einsatzfreigabe erforderlich, da die Serienausführung hierfür u. U. nicht geeignet ist. Ein bestimmungsfremder Einsatz ist nicht zulässig!

■ LEISTUNGSDATEN

Zum Erreichen der vorgesehenen Leistungsmerkmale sind ordnungsgemäßer Einbau und korrekt ausgeführte elektrische Installation sicherzustellen.

■ STÖRFESTIGKEIT UND STÖR- AUSSENDUNG

ACL ist wie folgt geprüft: Störaussendung nach EN 55014/2.87, A2/1990; DIN VDE 0875-1/12.88; A2/10.90; EN 60555-2/4.87; DIN VDE 0838-2/6.87

■ ZUBEHÖRTEILE

Der Gebrauch von Zubehörteilen, die nicht von HELIOS empfohlen oder angeboten werden ist nicht zulässig und führt im Schadensfall zu Garantieverlust.

■ FUNKTIONSWEISE

air control dient zur physiologisch richtigen Belüftung von Räumen, abhängig der von der Luftqualität.

Ein Gassensor erfaßt verschiedene Gase und Luftinhalstoffe (z.B. Tabakrauch, Lösungsmittel, Stoffwechselprodukte, Küchendunst etc.), die als luftbelastend empfunden werden.

Es werden 2 Situationen unterschieden:

1. Die Qualität der Raumluft wird über einen längeren Zeitraum langsam schlechter. Das Erreichen des an (4) eingestellten Grenzwertes wird durch die Anzeige (5) signalisiert. Gleichzeitig schaltet sich der Lüfter ein. Der Lüfter bleibt mind. für die eingestellte Nachlaufzeit eingeschaltet.
2. Die Qualität der Raumluft nimmt schlagartig ab. Obwohl der an (4) eingestellte Grenzwert nicht erreicht wird, schaltet sich der Lüfter nach ca. 5 Sek. ein. Auch in diesem Fall bleibt der Lüfter mind. für die eingestellte Nachlaufzeit eingeschaltet.

■ TECHNISCHE DATEN

Spannung
Leistungsaufnahme
max. Strom Schaltstrom
Anschlußklemmen
Einschaltverzögerung
Nachlaufzeit
Schutzart
Montagehöhe
Umgebungstemperatur
Lagertemperatur
Luftfeuchtigkeit

■ BEDIENELEMENTE

- 2 Umschalter Automatik-/Handbetrieb
- 3 Einstellung Nachlaufzeit
- 4 Grenzwerteinstellung
- 5 Betriebsanzeige

■ MONTAGE UND INSTALLATION

Achtung !

Vor Arbeiten am Gerät ist dieses allpolig vom Netz zu trennen!

Das Gerät darf ausschließlich von einer autorisierten Elektrofachkraft installiert und eingestellt werden.

Alle Arbeiten sind in spannungslosem Zustand vorzunehmen.

Das Gerät ist an einer frei zugänglichen Stelle im Raum in ca. 1 – 1,5 m Höhe anzubringen.

Plazierung neben oder über Türen, Fenstern oder Heizkörpern ist ungünstig und daher zu vermeiden.

1. Drehkopf (4) für Grenzwert mittels flachem Schraubendreher abziehen und Schraube, die sich darunter befindet lösen. Gehäusedeckel abnehmen.
2. Befestigungsbohrungen anzeichnen. Mit 5 mm bohren und Dübel S5 setzen.
3. Gehäuseunterteil befestigen.
4. Anschlußkabel abmanteln und gemäß Bild 2 anschließen.
5. Geräte mit mehr als 2 A Stromaufnahme und Drehstromgeräte sind mittels geeignetem Schaltschütz anzuschließen.
6. Gehäusedeckel (1) aufsetzen, Deckelbefestigungsschraube anziehen und Drehknopf wieder aufsetzen.

230 V +/- 10%, 50/60 Hz
ca. 2 W
8 A (induktiv max. 2 A)
max. 1,5 mm²
5 Sek.
1 – 10 Min.
IP30
ca. 1 – 1,5 m
– 5° – 40°C
–20° – 70°C
20 – 95% rel.



7. Gewünschte Nachlaufzeit am Einsteller (3) einstellen.
Geräte mit Beschädigung dürfen nicht installiert werden.

Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme überprüfen, daß die Stromaufnahme des angeschlossenen Ventilators den maximal zulässigen Strom des ACL nicht übersteigt.
Gerät am Ein/Ausschalter (2) einschalten, die Anzeige (5) beginnt grün zu blinken. Nach ca. 1 Minute ist das Gerät betriebsbereit, die Anzeige (5) leuchtet grün.
Gewünschten Grenzwert am Dreh-

knopf (4) einstellen. Die Empfindlichkeit steigt mit dem ansteigendem Skalenwert.
Übersteigt die Luftbelastung den eingestellten Grenzwert schaltet sich der Ventilator ein und die Anzeige (5) leuchtet rot. Fällt die Luftbelastung wieder unter den eingestellten Grenzwert, startet die an (9) eingestellte Nachlaufzeit und die Anzeige (5) leuchtet orange.
Soll der Ventilator unabhängig vom Raumluftzustand betrieben werden, ist der Schalter (2) auf Stellung manuell zu schalten. Die Anzeige (5) blinkt während dem manuellen Ventilatorbetrieb rot/orange.

WICHTIGE HINWEISE

Das Gerät darf nicht für sicherheitstechnische Anwendungen wie Ex-Bereich oder CO-Überwachung eingesetzt werden. Es sollte ständig eingeschaltet bleiben.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Die elektronische Steuerung ist entsprechend den neusten Vorschriften ausgeführt und eingehend geprüft. Sollten dennoch Funktionsstörungen auftreten, ist wie folgt zu verfahren:

1. Elektrischen Anschluß auf Richtigkeit überprüfen.
2. Gerät aus und wieder einschalten.
3. Prüfen, ob Grenzwert korrekt eingestellt ist.
4. Blinkt die Anzeige (5) schnell grün, ist der Sensor defekt.

Bild 1: Gehäuseoberteil

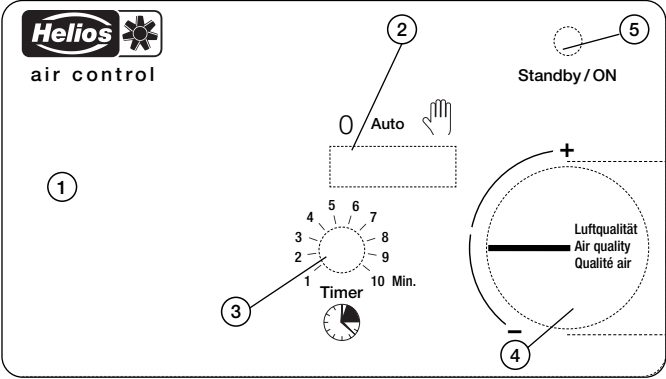


Bild 2: Anschlussplan

